



Elche in Space

Jeder kennt die Sendung mit der Maus, viele bewundern sie und manche wissen sogar, dass sie schon einmal im Weltraum, in der Schwerelosigkeit war. Auch ich saß damals im Jahre 1991 noch als kleines Kind vor dem Fernseher, schaute der Maus bei ihrem Ausflug in der Mir zu und träumte davon, wie sie, schwebenderweise die russischen Kosmonauten zu ärgern. 11 Jahre später gibt es die Mir nicht mehr, aber die Maus und natürlich den Kindertraum von der Schwerelosigkeit. Traum? Naja wenn so eine einfache, zugekiffte Maus das kann, dann kann ich das schon lange! Es muss ja nicht unbedingt zur ISS für 20 Mio US\$ gehen - ein Parabelflug tut's ja auch für's Erste.

Glücklicherweise fanden sich Anfang diesen Jahres noch drei andere Mausfans - Klaus, Patrick und Chriss - die mit mir an der „5th Parabolic Flight Campaign“ der ESA teilnehmen ... ja genau - wir fliegen definitiv mit. Aber alles der Reihe nach. Die ESA lässt natürlich nicht einfach irgendwen aus purer Langeweile in einem speziellen A300



durch die Gegend schweben: Man muss sich mit drei anderen Nasen ein möglichst gutes Experiment ausdenken (und dann auch aufbauen!) und der ESA klar machen, warum ausgerechnet dieses Experiment mitfliegen soll. Dieses Jahr hatten sich über 90 Teams aus ganz Europa beworben - von Aberdeen bis Zaragoza, von Paris bis Warschau, allerdings können nur 30 am Ende mitfliegen. Bei uns konnte die ESA natürlich nicht widerstehen und hat unser Experiment ausgewählt. Das hört übrigens auf den schönen Namen

natürlich auf die anderen Teams, denn in den letzten Jahren gab es bierzapfende Belgier, legospielende Schotten und duschende Darmstädter. Fraglich ist natürlich, ob die ESA sich mit dieser Kampagne von ihrem angestaubten Image befreien kann ... wir nehmen auf alle Fälle unsere Elche mit nach Bordeaux und gucken mal, ob die „weltraumtauglich“ sind - auf alle Fälle reisen sie gerne, was man im Elchmuseum (Fotostar Elch) von SWR3 auch bestaunen kann. Mehr Infos über uns, unser Experiment und die Kampagne kannst Du unter <http://4tg.org> finden.

Philipp Hammes



Bubbles und wird durch „Bubble characteristic in an aerated stirred vessel“ beschrieben - was'n des?! Ganz einfach ausgedrückt: Nehmen wir uns einen riesigen Joghurtbecher, pusten Luft rein, rühren um und gucken wie sich die Blasen in der Schwerelosigkeit verteilen. Gespannt sind wir